

Die Umweltdruckerei – Einfach. Nachhaltig.

„Paul“ hat ganz viel mit Menschenrechten zu tun - und rettet Leben. Denn „Paul“ sorgt für sauberes Trinkwasser, wie es die Vereinten Nationen im sechsten Ziel für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Agenda 2030 festgelegt haben. „Paul“ ist eine Filteranlage, die die Umweltdruckerei im westafrikanischen Togo aufgestellt hat. Es ist eines von vielen Projekten für Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Soziales der Hannoveraner Druckerei.



Gemeinsam mit natureOffice hat die Umweltdruckerei die zwei Wasserfilter installiert. Bisher tranken die Bewohner der Regionen Fokpo und Abouzokope das Wasser aus einem ausgebaggerten See - das mit krankheitserregenden Keimen versetzt ist. Nun können dank „Paul“ jeden Tag bis zu 1500 Liter nahezu keimfreies Trinkwasser produziert werden. Der Membranfilter, der nicht nur Schmutz, sondern auch Bakterien mit einem Wirkungsgrad von 99,999 Prozent und Viren zu mehr als 99,9 Prozent aus dem Wasser entfernt, wurde vom Fachbereich Bauingenieurwesen der Universität Kassel entwickelt.

Doch das Projekt in Togo umfasst weit mehr als sauberes Trinkwasser. Es berücksichtigt 12 der 17 SDGs. Ökologisches Ziel des Projektes ist der Klimaschutz und die Einsparung von CO₂. Dies geschieht durch die Aufforstung von Brachland zu Naturwald mit einheimischen Baumarten. Die Bäume sollen das klimaschädliche CO₂ binden. Um die ökologischen Ziele zu erreichen, werden Baumschulen sowie Brandschneisen und Schutzhecken angelegt, die wiederum gepflegt, bewacht und bewirtschaftet werden müssen.

Das Projekt bezieht alle Bevölkerungsschichten mit ein, fördert auch die Energieversorgung, die Landwirtschaft, umfasst Bildungsarbeit und vieles mehr. Das Ziel ist, Hilfe zur Selbsthilfe und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Forst- und Landwirtschaft.

die Umweltdruckerei ist jedoch nicht nur in Togo aktiv. In Kenia wurden 1200 Mangroven-Setzlinge gepflanzt. Auch wird mit der Aktionsgemeinschaft Artenschutz ein Meeresschildkröten-Projekt im kenianischen Watamu unterstützt. Das Geld für all diese Projekte stammt aus Kompensationszahlungen, die die Umweltdruckerei für unvermeidbare Emissionen beim Druckprozess leistet - mit jedem Druckauftrag fließt somit auch eine Spende.

Dabei strengt sich die Umweltdruckerei an, möglichst umweltschonend zu arbeiten. So werden ausschließlich zertifizierte Recyclingpapiere verwendet, wodurch die Druckerei jedes Jahr 1400 Bäume vor dem Abholzen schützt. Die Produktion von Recyclingpapier spart Wasser und Energie im Vergleich zur Frischfaserpapier-Herstellung. Es werden vegane Bio-druckfarben, die kein Palm öl enthalten und nicht im Tierversuch getestet wurden, verwendet. Ökostrom ist eine Selbstverständlichkeit und das Unternehmen kauft fair gehandelte Produkte von Kaffee bis Büromaterial ein. Ein Engagement, das belohnt wird: Gerade erhielt die Umweltdruckerei die Auszeichnung „Green Brand“.

Wer mehr wissen möchte:

www.dieumweltdruckerei.de/ueber_uns
oder www.dieumweltdruckerei.de/blog